



## KULTURKESSEL / BÜRGERHAUS

- › Schallschutz, Ertüchtigung Beschallung, Beleuchtung, Bühne, Umkleide- und Nebenräume, Stuhllager, Küche, Dichtigkeit, Verdunklung umsetzen, um den Kulturkessel nutzbarer zu machen
- › Vereinsförderung durch einfachere Nutzung und Koordination
- › Alternative Räumlichkeiten nutzbar machen, Gruppenräume ähnlich wie früher Backhaus und Gemeindezentrum vorhalten

## INFRASTRUKTUR

In einer guten Infrastruktur lassen sich viele Dinge in einer Gemeinde zusammenfassen. Ich arbeite hier gerne mit Prioritätenlisten und ehrlichen Kostenkalkulationen, damit Sie als Bürger auch wissen, was so alles ansteht. Hierzu gehören eine grundsätzlich vorausschauende und frühzeitige Planung von u.a. Trinkwasserversorgung, Brückensanierungen, Straßensanierungen, Bürgersteige. Mir ist der Ausbau der Barrierefreiheit wichtig. Hierzu würde ich eng mit dem Inklusionsbeauftragten zusammenarbeiten und seine Anregungen ernst nehmen.

## GEWERBE

- › Notwendige Infrastrukturmaßnahmen im Gewerbegebiet endlich umsetzen, wir bekommen ja auch Gewerbesteuer
- › Interkommunales Gewerbegebiet mit Großenlöder weiter voranbringen
- › Aktive Gewerbeansiedlung durch Werbung um steuerzahlendes Gewerbe gewinnen und ausbauen – im Bereich Gesundheit liegt ungenutztes Potenzial
- › Einen kurzen Draht zu den Gewerbetreibenden haben, auch außerhalb von Wahlkämpfen

Verantwortlich: Peter Klug – Goldhecke 12 – 36103 Fließen

# WIR WÄHLEN PETER KLUG



– DR. DAVID POST

*Da er andere Ideen nicht als Hindernis, sondern als Bereicherung betrachtet.*



– ANGELINA GERHAUSER

*... weil jetzt die beste Zeit für etwas Neues ist.*



– PROF. DR. ANDREAS KLEIN

*... weil unser Kurort attraktiver werden muss und auch unbequeme Themen künftig beherzter angegangen werden.*



– DR. OSWALD POST

*... damit Worten auch Taten folgen!*



– YVONNE ENGEL-LOCHHAAS

*... für kluge Lösungen für Bürger mit Hund.*



– IRMGARD BECKER

*... damit die Probleme mit dem Durchgangsverkehr Gehör finden.*



– INGE FRANIK

*... weil er ein aufgeschlossener, vorausschauender und entscheidungsfreudiger Mensch ist.*



– DIETER KÖNIG

*... weil Bad Salzschlirf richtungsweisende Entscheidungen für eine sichere Zukunft braucht*

BITTE GEHEN SIE AM 9. JUNI ZUR BÜRGERMEISTERWAHL

BÜRGERMEISTER FÜR BAD SALZSCHLIRF



PETER KLUG

GEMEINSAM

ZU NEUER STÄRKE

erfahren  
verbindend  
zielstrebig

Newsletter



## LIEBE BAD SALZSCHLIRFERINNEN UND BAD SALZSCHLIRFER,

es sind noch knapp zwei Wochen bis zur Wahl und ich spüre bei jedem Hausbesuch, wie meine Motivation steigt, als Ihr Bürgermeister gemeinsam mit Ihnen die Herausforderungen anpacken zu können. Das Amt des Bürgermeisters ist nicht bloß ein „Job“ und die tagtäglichen Aufgaben sind nicht nur „Projekte“ für mich. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit. Was gibt es Schöneres, als das eigene Lebensumfeld, in dem auch ich zukünftig wohnen möchte, positiv zu entwickeln?

**„Fürchte dich nicht vor der Veränderung, eher vor dem Stillstand.“** Lao-tse

**Bad Salzschlirf ist ein Ort mit Potenzial – und dieses gilt es besser auszuschöpfen.**

Die Gemeinde benötigt dringende Verbesserungen des Lebensumfeldes sowie der sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Hier kann ich meine Erfahrung aus über 25 Jahren in Verwaltung und Kommunalpolitik sowie meine 12-jährige Amtszeit als Bürgermeister für Sie gewinnbringend einsetzen.

**Wer ernten will muss säen** – in der Kommunalpolitik muss man achtsam mit seinen Ressourcen umgehen. Dazu gehören gezielte Investitionen in die Zukunft und der richtige Umgang mit Menschen und Material. Als Bürgermeister muss man immer schauen, wie man seine Arbeit ständig verändernden Rahmenbedingungen anpasst und dabei den Blick für das Machbare und Mögliche behält – und dabei die Menschen mitnimmt. Miteinander ist besser als Gegeneinander. Dieses Bewusstsein möchte ich mit allen Beteiligten schaffen.

Ich freue mich über Ihre Unterstützung bei der Wahl am 09. Juni 2024.

Herzlichst



Ihr Peter Klug, Bürgermeisterkandidat



## GESUNDHEITS-STANDORT BAD SALZSCHLIRF



Die medizinische Versorgung ist ein wichtiger Standortfaktor für Bad Salzschlirf. Die Kliniken, aber auch niedergelassenen Ärzte, Apotheker, Therapeuten etc. sind tragende Säulen. **Das Thema Gesundheit ist ein großer Trend für die Zukunft. Hier liegt unser Potenzial, das wir dringend weiter ausbauen müssen – auch für den Wirtschaftsstandort.** Als Ihr neuer Bürgermeister ist mir daher ein regelmäßiger Austausch mit allen Akteuren wichtig, um zu erfahren wo ggf. Hilfe der Gemeinde benötigt wird. Das Ziel der regelmäßigen Vernetzung und der Schaffung eines runden Tisches mit den Kliniken muss Dauer-

aufgabe sein. **Wir müssen hier den Taktschlag deutlich erhöhen, die Kompetenzen bündeln und Rahmenbedingungen für einen zukunftsfähigen Gesundheitsstandort Bad Salzschlirf schaffen.**

## VERWALTUNG/ DIGITALISIERUNG

- ✓ **Mir es wichtig, dass Sie als Bürger mit Ihren großen wie kleinen Anliegen ernst genommen werden.**
- ✓ **Mir ist es wichtig, dass Sie zuverlässig und zeitnah Antworten auf Ihre Fragen bekommen.**

Dies kann durch die Einführung eines sogenannten „Ticketsystems“ erfolgen, um Verwaltung für Anfragende aber auch für die Sachbearbeiter zu vereinfachen. Das Land Hessen bietet überdies Hilfestellung bei der Umsetzung der Digitalisierung von Rathäusern. **Der persönliche Kontakt von Mensch zu Mensch muss aber zu jeder Zeit beibehalten bleiben.** Ferner sehe ich eine öffentliche Verwaltung nicht einfach nur als Verwaltung, sondern als Dienstleistungsbehörde für die Bürgerinnen und Bürger.

## THERME/SOLEBAD

Ein Dauerthema in Bad Salzschlirf – und dies war auch fast an jeder zweiten Haustür Gesprächsstoff. Wie geht es hier weiter, wann geht es weiter, wie ist der Stand und was passiert dort endlich, gibt es einen Plan B? Als Ihr neuer Bürgermeister möchte ich dafür sorgen, dass dieses Thema nach all der verstrichenen Zeit alsbald zum Abschluss gebracht



und eine Entscheidung getroffen wird. Das bedeutet aber auch, dass wir dieses Projekt ganz neu denken müssen. Anstatt voreilig vermeintliche Lösungen zu kopieren, die in anderen Kurorten angedacht sind, **sollten wir vor Ort ein gezieltes Standortmanagement durchführen, um die aktuellen Bedarfe und Möglichkeiten im Wettbewerb zu analysieren sowie eine Vision und Maßnahmen zu entwickeln.** Das Thema Therme ist nach wie vor nicht ganz vom Tisch – ein Plan B ist aber unerlässlich. Ideal wäre hierbei ein attraktiver Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste, mit dem wir unsere medizinische Kompetenz vor Ort sichern können und an dem auch Räume für Begegnungen, Veranstaltungen, Vorträge und auch Wohnen entstehen kann.

**Für mich bedeutet dies, dass ich nach einer Wahl alle für diesen Prozess Beteiligten (Politik, Kliniken, Ärzte, Handel,...) zusammenbringen werde. Wir müssen unser vorhandenes Know-how und unsere Potenziale von Beginn an nutzen.** Danach muss endlich ein Ergebnis sowie ein tragfähiger Plan mit allen Zahlen vorliegen. Dies sollte gemeinsam in der Politik und mit den Bürgerinnen und Bürgern besprochen werden, Ideen und Anregungen sollten geprüft und abgewogen werden. Über das Ergebnis ist in einem Bürgerentscheid abzustimmen. Nur wenn wir alle guten Ideen kanalisieren und alle auf dem Weg mitnehmen, schaffen wir ein Ergebnis, das zu breiter Akzeptanz und letztlich zum Erfolg führt. Meine Hauptaufgabe wird sein, ständig am Thema „dran“ zu sein.

## PRÄDIKAT „HEILBAD“

Für mich unverzichtbar – es muss alles daran gesetzt werden, dass wir dieses Prädikat behalten. In 2026 steht die nächste Reprädikatisierung an. Grundvoraussetzung ist das Vorkommen eines natürlichen Heilmittels wie einer Heilquelle, Sole oder Moor. Darüber hinaus müssen zahlreiche Kriterien erfüllt werden, die sich u.a. mit den Unterkunftsmöglichkeiten und gastronomischen Betrieben, den gesundheitsfördernden Maßnahmen, der ärztlichen Betreuung sowie dem Veranstaltungsprogramm vor Ort befassen. Diese Grundlagen müssen vorhanden sein, denn der Gesundheitstourismus ist nach wie vor ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, in den sich zu investieren lohnt.